





Verzeichniß

der

in Wirtemberg gefundenen

Römischen Steindenkmale

des

K. Museums der bildenden Künste.

Nebst einem Anhang

ägyptischer Steintafeln und mittelalterlicher Bildwerke.

Stuttgart.

Gedruckt bei K. Fr. Hering & Comp.

1846.

Bei dem spärlichen Lichte, welches die alten Schriftsteller über die Geschichte der Römer in Deutschland verbreiten, beruht diese Geschichte größtentheils auf den Denkmalen, deren Bedeutung in dieser Beziehung immer klarer an den Tag tritt. Gleich andern Nachbarländern, welche unter römische Botmäßigkeit gebracht waren, hat auch Wirtemberg eine beträchtliche Anzahl von Steindenkmalen, von Römerhand gefertigt, aufzuweisen, und viele derselben, drei Viertheile der bis jetzt gefundenen und zugleich erhaltenen, bewahrt als Staatseigenthum die königliche Sammlung, welche sich im hintern Erdgeschosse des Museums der bildenden Künste befindet. Aegyptische Steintafeln, welche im Jahr 1824 durch den französischen Consul in Alexandrien, Drovetti, hieher kamen, und einige wenige Bildhauerarbeiten des Mittelalters, wirtembergischen Ursprungs, bilden hier einen Anhang zu den Römerdenkmalen.

Den ersten Grund zu der Stuttgarter Sammlung römischer Bildwerke, wozu allmählig mancher Zuwachs hinzukam, legte im Jahr 1583, unter Herzog Ludwig, Simon Studion, Präceptor in Marbach; ihre hauptsächlichste Vermehrung hat sie seit dem Jahr 1832 erhalten; ihr Aufbewahrungsort war ursprünglich das große (neue) Lusthaus (in das jetzige Theater umgebaut), nachher zeitweise das nicht mehr vorhandene alte Lusthaus, das jetzt abgebrochene Herrenhaus (öffentliche Bibliothek) auf dem Markte, das Academiegebäude, das Alte Canzleigebäude 2c, bis ihr im Jahr 1843 der gegenwärtige Saal eingeräumt wurde. — Eine umständliche Verzeichnung, Erklärung und Geschichte nicht blos der in Stuttgart aufbewahrten, sondern auch der überhaupt

in Wirtemberg gefundenen römischen Steininschriften und Bildwerke enthalten die wirtembergischen Jahrbücher Jahrg. 1835, Heft 1, vgl. auch Jahrg. 1837. S. 161. 401, und die wirtembergische Geschichte von Ch. F. Stälin. Bd. 1.

Ein lebendiges Bild von dem Treiben der Römer des 2ten und 3ten Jahrhunderts in unsern Gegenden bieten uns derlei Steinreste! Die hauptsächlichsten Culte dieses Volks — bei welchen besonders die Art, wie seine Gottheiten localisirt wurden (Mercurius Visucius, vielleicht von Besançon, Nr. 24, Mars Caturix von Chorges unweit Embrun, Nr. 81), merkwürdig ist —, sein häusliches Leben (vgl. z. B. den römischen Wagen Nr. 60), besonders sein Kriegswesen, die Anwesenheit der 8ten Legion in der Mitte des 2ten Jahrhunderts, der 22sten in der zweiten Hälfte des 2ten und in der ersten des 3ten Jahrhunderts, und manches andere, bekommen hiedurch Licht. Auch lernen wir, daß geographische Namen, wie Erms (Nr. 19. 20), Murr (Nr. 14), schon zur Römerzeit vorhanden waren.

Zur bequemeren Benützung des folgenden Verzeichnisses bemerken wir noch, daß links vom Saaleingange die Numerirung anfängt und an den Wänden fortgesetzt wird, bis die Römerdenkmale aufhören, worauf die in der Mitte aufgestellten Römersteine in die Reihe kommen. Den Schluß bilden die ägyptischen und mittelalterlichen Denkmale, welche an der Wand rechts vom Eingange stehen. Links vom Eintretenden sind die von Kriegern herrührenden römischen Steininschriften aufgestellt, desgleichen die mit Zeitbezeichnung versehenen; in letzterer Beziehung erwähnen wir die Jahre 148 (Nr. 1. 2) und 226 (Nr. 9) n. Ch. als die frühesten und spätesten, welche durch Consularnamen der Stuttgarter Steininschriften angezeigt werden.

1. Fundort Böckingen bei Heilbronn. Altar. Höhe nach dem wirtemberg. Decimalmaß 2′ 8″, Breite 1′ 2″.

APOLLINI
PYTHIO SACR.
NASELLIVS
PROCLIANVS
> LEG VIII AVG
TORQVATO
ET IVLIANO COS
V S L L M.

Apollini Pythio sacrum. Nasellius Proclianus centurio legionis VIII. Augustae Torquato et Juliano consulibus [148 p. Ch.] votum solvit laetus lubens merito.

2. Böckingen. Altar. Höhe 3′ 8½″, Breite 1′ 4½″.

FORTVNAE
RESPICIENTI SACR
NASELLIVS PRO
CLIANVS > LEG
VIII AVG PRAE
POSITVS CHOR
I. HELVETORVM
TORQVATO ET
IVLIANO COS
V S L L M

Fortunae Respicienti sacrum. Nasellius Proclianus centurio legionis VIII. Augustae, praepositus cohortis I. Helvetiorum, Torquato et Juliano consulibus [148 p. Ch.] votum solvit laetus lubens merito.

3. Canstatt. Altar. Höhe 4′, Breite 1′ 8″.

IN . H. D. D. IOVI
ET IVNONI REG
GENIO . LOCI
ET. D. D. OMNIB
SEDVLIVS
IVLIANVS . MI
LES. VIII AVG. A
TONINIANE. BF. COS
PRO SAL. SVA ET SVOR
STAT. ITERATO POSVIT IMP.
DIVI ANTONINI AVG. P. ET V. R.

In honorem domus divinae [des Kaiserhauses]. Jovi et Junoni reginae, Genio Loci et Diis Deabusque omnibus Julianus

miles [legionis] VIII. Augustae Antoninianae beneficiarius consulis pro salute sua et suorum posuit. [Die folgenden Worte, die auf dem Steine eine kleinere Schrift haben, sind wohl später hinzugefügt, als der Stein, ursprünglich ein Altar, hierauf nach den abgeschlagenen Ornamenten zu schließen, zur Basis einer Statue des Divus Antoninus umgewandelt wurde.] Statuam iterato [posuit] imperatoris Divi Antonini Augusti Pii et votum retulit.

4. Großbotwar. Tempel-Inschrift. Höhe 2′ 8″, Br. 5′.

IN. H. D. D. APOLLINI ET SIRONAE
AEDEM CVM SIGNIS. C. LONGINIVS
SPERATVS. VET. LEG. XXII. PR. P. F.
ET . IVNIA DEVA . CONIVNX . ET LON
GINII PACATVS . MARTINVLA HILA
RITAS . SPERATIANVS . FILI. IN
SVO POSVERVNT. V. S. L. L. M.
MVCIANO. ET L. FABIANO COS.

In honorem divinae domus. Apollini et Sironae aedem cum signis C. Longinius Speratus veteranus legionis XXII. primigeniae piae fidelis et Junia Deva conjunx et Longinii Pacatus Martinula Hilaritas Speratianus filii in suo posuerunt votum solventes lubentissime merito Muciano et L. Fabiano consulibus [201 p. Ch.].

5. Welzheim. Altar-Fragment. Höhe 1′ 4″, Breite 9″.

I O M
MILIT LE
XXII P
ƆIV . . . . .
. . . .

Auf der rechten Nebenseite ist ein Dreizack, auf der linken ein Opferkrug.

Jovi Optimo Maximo milit[es] le[gionis] XXII. primigeniae centuria Julii (?) . . .

6. Böblinger Stadtwald. Relief. Höhe 2′, Breite 2′ 1″.

Zwei weibliche Figuren, mit einem faltigen Gewande bekleidet, das um die Lenden mit einem Gürtel zusammengehalten wird. Eine derselben hält in der linken Hand einen Speer und in der rechten, aufwärts gestreckten einen Kranz, die andere nimmt mit emporgehobener Rechten einen Pfeil aus dem Köcher. (Diana und eine ihrer Nymphen.) Der untere Theil des Steines fehlt, so daß die Figuren nur noch bis unter die Lenden erhalten sind.

7. Zazenhausen. Höhe der einen Platte 1′ 2½″, der andern 1′ 4½″, Breite beider 1′ 2″.

Zwei Platten, auf jeder ist ein gehörnter Menschenkopf in halberhabener Arbeit ausgehauen, wahrscheinlich ein Panskopf, nur für diesen fast zu regelmäßig gebildet, aus seinem Munde geht die Spitze einer Pfeife hervor.

8. Canstatt. Altar. Höhe 4′ 6½″, Breite 1′ 8½″.

IN . H . D . D . I . O . M.
GENIO LOCI ET FOR
TVNAE DIS DEABVS
QVE EMERITIVS
SEXTVS MILES
LEGIONIS XXII.
PR P F SEVERIA
NAE B F COS PRO
SE ET SVIS POSV
IT V L L M
MAXIMO ET
AELIANO COS
IDIBVS IANV
ARIS.

In honorem domus divinae. Jovi Optimo Maximo, Genio Loci et Fortunae Dis Deabusque Emeritius Sextus miles legionis XXII. primigeniae piae fidelis Severianae beneficiarius consulis pro se et suis posuit voto laetus lubens merito Maximo et Aeliano consulibus Idibus Januariis [13. Jan. 223 p. Ch.].

9. Oehringen. Dedicationsinschrift. H. 2′ 3″, Br. 1′ 5½″.

. . . .
. . . .
. . . RI COLLE
*giu*M IVVENT*u*
*t*I DEVOTISSI
*m*I NVMINI EIV
s SACRANT K
*a*L NOV IMP S
EVERO ALEXA
NDRO AVG COS.

Im abgeschlagenen Anfange dieses Bruchstücks muß der Name einer Person aus der kaiserlichen Familie, wahrscheinlich des Kaisers Severus Alexander selbst, gestanden haben, da die Formel devotissimi numini ejus sich ausschließlich auf das Kaiserhaus bezieht.

. . . collegium juventuti[s] devotissimi numini ejus sacrant

Kal. Nov. imperatore Severo Alexandro Augusto Consule [1 Nov. 226].

10. Rotenburg. Altar. Höhe 4′ 2″, Breite 1′ 6″.

I. O. M.
AL. VALLE
NSIVM
POSVE
RVNT EX VOTO
L L M.

Jovi Optimo Maximo ala Vallensium [Wallifer] posuerunt ex voto libentes merito.

11. Mainhard, OA. Weinsberg. Höhe 5′ 6½″, Breite 3′ 2″.

. . . .
. . . .
. MENSORI COHR
ASTVRVM . . .
. . . . STI
PENDIORVM XVIII
ANORVM XXXVIII
CO. DALMATA EX M
VNICIPIO MAGONT
EIBAIONI BEVSANI
OPTIONI COHSS . . .
DEM STIP. XVIII AN . .
RVM XL EX MVNICI
PIO SALVIO . . . .
. . . .
. . . .

. . . . . . mensori cohortis Asturum . . . . stipendiorum XVIII annorum XXXVIII cohors Dalmata ex municipio Magontiaco, Eibaioni Beusani optioni cohortis . . . . stipendiorum XVIII annorum XL ex municipio Salvio (?) . . . .

12. Murrhard. Altar. Höhe 4′ 2″, Breite 2′ 1″.

S. I. M.
SEX. IVLIVS
D. F. HOR. FLO
RVS VICTORI
NVS TRIB. COH.
XXIIII. V. C. R. TEMP
A SOLO RESTITV
to VOTVM PRO
SE AC SVIS SOLVIT.

Soli invicto Mithrae. Sextus Julius, Decii filius, [ex tribu] Horatia, [cognomine] Florus, [agnomine] Victorinus, tribunus cohortis XXIIII. voluntariorum civium Romanorum, templo a solo restituto votum pro se ac suis solvit.

13. Benningen, OA. Ludwigsburg. Altar. Höhe 3′ 7″, Breite 1′ 4″.

CAMPESTRIBVS
SACRVM
P. QVINTIVS. L. FIL.
QVIR. T. ERMINIVS
DOMO. SICCA
VENERIA TRIB
COH. XXIIII. VOL. C. R.

Campestribus [Flurgöttinnen] sacrum. Publius Quintius, Lucii filius, Quirina tribu, Erminius [cognomine], domo [i. e. patria] Sicca Veneria [Africae urbe], tribunus cohortis XXIIII. voluntariorum civium Romanorum.

14. Benningen. Altar. Höhe 3′ 2″, Breite 1′ 3½″.

IN H. D. D.
VOLKANO
SACRVM
VICANI
MVRREN
SES . V. S. L. M.

In honorem divinae domus. Volkano sacrum. Vicani Murrenses votum solverunt libentes merito.

15. Fundort unbekannt. Höhe 1′.

Bruchstück einer Relief-Figur, nur die Unterfüße darstellend.

16. Köngen. Höhe 6½″.

Unterstück der Diana, von den Knieen, mit neben stehendem Hunde.

17. Zazenhausen. Höhe 1′ 4″, Breite 2′.

Frauenzimmerkopf, Relief in einer Nische.

18. Fundort unbekannt. Höhe 6″.

Brustbild einer weiblichen Figur, in der emporgehobenen Rechten einen Kranz haltend.

19. Metzingen. Altar. Höhe 4′ 2″, Breite 1′ 7½″.

I. O. M.
CONFANES
SES . ARMI
SSES. VSL
L. M.

Jovi Optimo Maximo confanesses [confanenses] Armisses [Tempelgenossenschaft an der Erms] votum solverunt libentissime merito.

20. Metzingen. Altar. Höhe 4′, Breite 1′ 7″.

I. O. M.
IVNONI. REGIN
. . . .
ARMISSES . .
. . . .
. . . .

21. Rotenburg. Höhe 2′, Breite 1′ 4″.

Bruchstück einer Inschrift mit nur wenigen erhaltenen Buchstaben.

22. Fundort unbekannt. Höhe 3′ 8½″, Breite 1½′.

I. O. M.
IV. D. D.
ƗA. CAE
TO. V. S.
L. L. M.

Jovi Optimo Maximo, Junoni, Dis Deabusque Ita. Caeto. votum solvit laetus libens merito.

23. Zwiefalten. Altar. Höhe 3′ 2″, Breite 1′ 2″.

DEO INVICTO
SOLI TEMPLVM
A SOLO RESTI
TVIT VALERIVS
VENVSTVS V. P. P.
PꞆ. SICVTI VOTO
AC MENTE CON
CEPERAT RED
DITVS SANITATI
V. S. L. L. M.

V. P. P. PꞆ, i. e. vir perfectissimus, pater patrum [sensu mystico in mithriacis usitato].

24. Köngen. Dedicationsstein eines Sacellums. Höhe 1′ 6″, Breite 3′ 8″.

DEO MERCVRIO . VI
SVCIO ET. SACTE. VISV
CIE. P. QVARTIONIVS
SECVNDINVS. DECV
cIVI. SVMA. .... V. S. L. M.

Ueber dem Stein sind noch Füße zweier verloren gegangener Figuren, der beiden Gottheiten.

Deo Mercurio Visucio et Sanctae Visuciae P. Quartionius Secundinus decurio civitatis Suma. (leider sind die folgenden Buchstaben undeutlich) votum solvit lubens merito.

25. Fundort unbekannt. Höhe 1′ 1½″.

Weiblicher Kopf.

26. Wahrscheinlich Köngen. Höhe 9″.

Weiblicher Kopf mit Helm.

27. Wahrscheinlich Köngen. Höhe 6″.

Weiblicher Kopf mit perückenartigem Haaraufsatz.

28. Köngen. Höhe 1′ 2½″.

Kopf des Kaisers Antoninus Pius mit einem dichten Lorbeerkranz, über Lebensgröße. Beschädigt.

29. Wahrscheinlich Köngen. Höhe 9″.

Kopf des Vulcanus mit seiner Mütze.

30. Weissenhof, OA. Besigheim. Höhe 8½″.

Mercurskopf, mit Flügeln. Sehr schadhaft.

31. Böckingen. Altar. Höhe 2′ 2″, Breite 9″.

DEO MER
CVRIO CV
LTORI RIM
ANVS E
X IVSS E
L L M R

Deo Mercurio Cultori Primanus ex jussu et laetus lubens merito.

32. Böckingen. Altar. Höhe 3′ 1″, Breite 1′ 1″.

PRO SALVTE COMMILI
FORTVN
SACRVM
CASSIVs
TROIANVs
> BRITONVM
V S L L M

Pro salute commilitonum. Fortunae sacrum. Cassius Trojanus centurio Britonum votum solvit laetus lubens merito.

33. Bei Alpirspach auf dem Schänzle. Altar. Höhe 5′ 1″, Breite 1′ 6″.

ABNOBAE
Q. ANTONIVS
SILO > LEG I A
DIVTRICIS ET
LEG II ADIVTRI
CIS ET LEG III AVG
ET LEG IIII F F
ET LEG XI CPF
ET LEG XXII P FD
VSLLM.

Abnobae (Schwarzwaldgöttin) Q. Antonius Silo centurio legionis I. adjutricis et legionis II. adjutricis et legionis III. Augustae et legionis IIII Flaviae felicis et legionis XI. Claudiae piae fidelis et legionis XXII piae fidelis votum solvit laetus lubens merito.

34. Fundort unbekannt. Altar. Höhe 3′, Breite 1′ 4″.

DITI PATRI ET
PROSERPINAE
SACR.
IVLIA FLORA
PRO SALVTEM
SVAM ET SVORVM.

Diti Patri et Proserpinae sacrum. Julia Flora pro salutem suam (statt salute sua) et suorum.

35. 36. Köngen.

Eine runde und eine halbrunde Säule, beide keiner bestimmten Ordnung angehörend, mit Schwellung in der Mitte und Verjüngung nach oben und unten. Erste 6′, letztere 5′ 7″ hoch.

37. Neuenstadt. Relief-Bild mit Inschrift. Höhe 2′ 1″, Breite 1′ 6″.

Zwei sich die Hände reichende Männer, dazwischen ein Kind, in einer Nische unten:

VARVCIVS RO .....
AQVINVS NATALIV.
VICTORINIVS VRSI ..
MATERNIVS AETERNI ..
IVVENTVT SV.

Bezieht sich auf eine Stiftung zum Nutzen der Jugend.

38. Böckingen. Altar. Höhe 3′ 6″, Breite 1′ 7″.

CAMPESTRIBVS
EX VOTO
C SANCTINIVS
GAI FIL QVIR
AETERNVS Pc

Campestribus ex voto C. Sanctinius Gaji filius Quirinâ [tribu] Aeternus poni (curavit).

39. Neuenstadt. Altar. Höhe 4′ 9″, Breite 1′ 8″.

I N.
H. D. D.
APOLLI.
NI GR N
NO HVL.
VIGION
NVS DEC (?)
C. A. G. PAR
PRO FILIO
HVL · LEPI
DO. V. S. L. L.
M.

In honorem domus divinae. Apollini Gr[a]nno Hullius Vigionnus (?) decurio (?) C. A. G. parens pro filio Hullio Lepido votum solvens laetus lubens merito.

Auf der rechten Seite des Altares als Flachbild ein Hase, hinter welchem ein Jäger.

40. Welzheim. Altar. Höhe 2′ $4\frac{1}{2}$″, Breite 8″.

Inschrift unleserlich. Auf den Nebenseiten die Opferwerkzeuge, rechts Beil und Messer, links Krug und Becken.

41. Heidenheim. Bruchstück. Höhe 1′ $1\frac{1}{2}$″, Breite 1′ $4\frac{1}{2}$″.

D
TE . . TO
ET . SEX .

Dieses Bruchstück einer Inschrift läßt keine Deutung zu.

42. Weissenhof. Bruchstück. Höhe 8″ Breite 3′ $2\frac{1}{2}$″.

S PEC L. P.

Sua pecunia lubens posuit, Schluß einer Inschrift.

43. Rotweil. Bruchstück. Höhe $1\frac{1}{2}$′, Breite 4′ 7″.

I PERVINC SATVR.

44. Rotenburg. Altar. Fragment. Höhe 1′ $3\frac{1}{2}$″.

Vielseitiger Altar, wovon nur drei Seiten des Obertheils erhalten mit 3 Gottheiten, namentlich Mercur und Diana mit ihren Attributen.

45. Rotenburg. Höhe 6″.

Kleines Bruchstück einer Inschrift.

46. Lorch. Grabinschrift. Höhe 1′ 2″, Breite 1′ 2″.

. . . .
. . . . . . ES. DOMO
. . . . *n*EG . ART. C
. . . . B†S PARENT
. . . . INCOMPQ
. . . . . . FIL . DVLC .

. . . . domo [patriâ] . . . . . . (hier fehlt der Geburtsort), negotiatiori artis cretariae . . . . , parenti . . . . (hier fehlt das erste Prädikat des Vaters) incomparabilique, ... fil. dulcissim.

47. Augsburg. Aufbewahrungsort lange Zeit: Tettnang. Grabinschrift. Höhe 4′ 9″, Breite 2′.

D. M. ET
PERPETVE . SECVRITATI
CL . CONSTANTINO. QVI
VIX . ANN. XXX . ET. IPSAN
ILLE . CONIVGI . EIVS
QVE VIXIT. ANN. XXVI
ET. RETICIO. FILIO. EORV
M. QVI. VIX. ANN. IIII
CLAVDIA . CONSTANTI
NA. SOROR. ET HERENS
FRATRI . DVLCISSIMO
HAC . PIENTISSIMO
F. C.

Diis manibus et etc. Es steht deutlich HAC statt AC. F. C. = fieri curavit.

48. Rotenburg. Reiterstatue, so weit erhalten 3′ 4″ hoch.

Geharnischter Reiter, dessen Kopf und Brust sich nicht erhalten haben. Die Vorderfüße des Pferdes greifen über einen sirenenartigen, in einen Fischschwanz endigenden Körper, dessen unterer Theil abgeschlagen ist. — Der reitende Römer ist ohne Zweifel als Sieger über Deutsche dargestellt.

49. (zum Postament von 48. benützt.) Leonberg. Höhe 1′ 1½″, Breite 3′ 5½″.

Ein Mann liegend, ihm gegenüber stehend Gattin und Tochter; auf jeder Seite der Obertheil einer Figur. Nur dem obern Theile nach erhaltenes Flachbild.

50. Zazenhausen. Relief. Höhe 2′ 1″, Breite 3′ 1″.

Die drei mütterlichen Gottheiten, die Beschützerinnen der Heerden und Saaten, genannt deae matres, matrae, mairae, matronae, campestres, herae, dominae, suleviae, sulfae, nymphae; die mittlere, mit einer großen Kopfbedeckung versehen, sitzt und hält Früchte mit beiden Händen in den Schooß, die zu ihrer Rechten stehende hält mit beiden Händen einen Früchtekorb, die zu ihrer Linken hat in der rechten Hand Aehren, in der linken einen Zweig.

51. Felbach. Relief. Höhe 4′ 7″, Breite 4′.

Der Mithras als Jüngling mit phrygischer Mütze, fliegendem Gewande, sitzend auf dem Stiere, der den Aehrenschwanz über sich streckt (dem Sinnbilde der Leben und Nahrung gebenden Erde), mit der Rechten dem Stier den Dolch in den Hals stoßend. Auf dem Gewande steht der dem Sonnengott geweihte Rabe; an der Brust des Stieres befindet sich ein Altar. Dieser ist dem Felbacher Denkmal eigenthümlich, sowie eine brennende Lampe über dem Stierskopf. Unter der Lampe befindet sich der Handgriff eines Schwertes. Zwischen den Vorderfüßen packt den Stier ein Hund an; unter seinem Bauch ist ein, von einer Schlange umwundenes Gefäß, rechts von diesem ein Löwe, links ein Scorpion. Die linke Oberecke enthält das Brustbild des Sonnengottes, die rechte das der Mondgöttin.

52. Fundort unbekannt. Relief. Höhe 2′ 2″, Breite 1′ 4″.

Eine lang bekleidete Frau auf einem Lehnstuhl sitzend.

53. Stocksberg im Zabergau. Relief. Höhe 2½′, Breite 1′ 6½″.

Vesta mit zwei Sternen auf der Brust, dem Weihrauchkistchen in der Linken und dem Pfauen neben ihrem rechten Fuß.

54. Canstatt, Theaterplatz. Relief. Höhe 4″, Br. 7½″.

Vorwärtssehendes Brustbild eines Jünglings, mit der Tunica bekleidet, auf dessen linker Seite sich ein Pferdskopf zeigt. Eingesenktes Flachbild. Bruchstück.

55—59. Besigheim. Sculptur-Fragmente.

Eine rechte Hand, einen vollständig erhaltenen, 1′ 4″ langen Hasen bei den Hinterläufen haltend. — Eine rechte Hand, welche in einen Köcher greift; Höhe des Ganzen ½′. — Bruchstück eines Köchers. — Ein Hundskopf. — Eine linke Hand, welche ein Jagdmesser hält, mit dem sie durch ein übergeworfenes Gewand verbunden ist; das Ganze ist 1′ 1″ hoch.

60. Beihingen. Relief. Höhe 2′ 1″, Breite 3½″.

Eine auf Wettrennspiele sich beziehende Steintafel; sie ist der Höhe nach in zwei gleiche Theile getheilt: in der obern Hälfte

in der Mitte sitzt eine Figur, eine Kugel in beiden Händen haltend. Links schreiten drei, und rechts vier Pferde neben einander gegen sie zu. In der untern Hälfte links fährt ein Mann auf einem vierräderigen Wagen mit drei Pferden, rechts ist ein Altar, vor dem ein Priester steht, hinter ihm ist ein Opferkrug auf einem Tisch; das zu schlachtende Schwein wird von einem Diener an den Altar gebracht.

61. **Conweiler**, OA. Neuenbürg. Relief. Höhe 8′ 4″, Breite 3′ 8″.

In dem obern Theile des Steines in einer gedoppelten Nische: 1) links Mercurius mit Flügeln auf dem Kopf, Mantel, Schlangenstab in der Linken, Beutel in der Rechten, 2) rechts ein jugendlicher Gott, ohne Attribute, im Mantel. Ueber der Nische zwei Vögel. Links zu den Füßen des Mercurius und ebenso des andern Gottes steht je ein Opferknabe mit langem Gewand, beide sehr beschädigt. In dem untern Theile des Steines sind folgende kleine Figuren: in der Mitte Minerva, in der Rechten eine Lanze, in der Linken einen Schild haltend. Links vor ihr steht ein Opferpriester auf einem Opferkessel, mit einem Beil in der rechten Hand, mit der linken den Opferfarren am Horn haltend; unter diesem Farren sind neben einander zwei von einer Schlange umwundene kleine Gefäße. Rechts von der Minerva ein Bock, und unter diesem ein Schwein, beides Opferthiere.

62. **Burgstall**, OA. Marbach. Relief. H. 1′ ½″, Br. 6½″.

Minerva stehend, in der Rechten den Speer, die Linke auf den Schild gestützt, zu ihrer rechten Seite die Eule.

63. **Marbach**. Relief. Höhe 2′, Breite 2′ 6″.

In der Mitte steht Mercurius mit Flügeln auf dem Haupt, Mantel, Schlangenstab, Beutel; zu seinen Füßen links ist ein Bock, rechts ein Hahn. Neben ihm befinden sich links und rechts, in zwei Reihen, Figuren, welche um die Hälfte kleiner sind. In der obern Reihe links sind vier sehr beschädigte Gottheiten; die rechte Seite enthält: 1) Fortuna mit Füllhorn, 2) Venus, 3) Diana mit einem Hund. In der untern Reihe links steht 1) Castor mit einem Spieß in der Rechten, hinter ihm sein Pferd, 2) Bacchus mit Stab; rechts 1) Hercules mit Löwenhaut, Keule, Aepfeln aus den Hesperidengärten, 2) Pollux mit einem Spieß in der Linken, hinter ihm sein Pferd.

64. Schorndorf. Relief. Höhe 3′ 5″, Breite 2′ 5½″.

Rechts Mercur mit Flügeln am Haupt, im Mantel, in der Rechten den Beutel, die Linke, welche den Schlangenstab hielt, ist abgeschlagen, zu seinen Füßen der Bock; links Maja, mit langem Gewand, den Schlangenstab in der Rechten haltend.

65. Einsiedel bei Tübingen. Statue. Höhe 4′ 5″.

Mercurius im Mantel, mit Flügelstab in der Linken, und Beutel in der Rechten. Der Kopf ist nicht erhalten.

66. Rotenburg. Eingesenktes Hautrelief. Höhe der Steinplatte 5′ 7″, Breite 2′ 6″.

Mercurius im Mantel, der Kopf ist geflügelt, in der Linken der Schlangenstab, in der Rechten der Beutel, zu den Füßen der Bock.

67. Fundort unbekannt. Statue. Höhe 3′ 8″.

Mercurius im Mantel, mit Schlangenstab in der Linken; der Kopf, die rechte Hand und der untere Theil der Füße fehlen.

68. Altenburger Feld bei Canstatt. Statue. Höhe 2′ 7½″.

Mercurius im Mantel mit Schlangenstab in der Linken; blos der Rumpf ist erhalten.

69. Fundort unbekannt. Statue. Höhe 2′ 8″.

Rumpf des Mercurius, im Mantel, mit Schlangenstab in der Linken.

70. Böblingen. Statue. Höhe 5′ 2″.

Mercurius im Mantel mit Schlangenstab in der Linken, der Bock zu seinen Füßen. Der Kopf und der rechte Vorderarm des Gottes sind nicht mehr vorhanden.

71. 72. Mainhard. Statuen. Höhe 2½′ u. 2′.

Genien in faltigem Gewand, in der Linken ein Füllhorn haltend, von beiden ist nur der Rumpf erhalten.

73. Marbach. Statue. Höhe 2′ 8″.

Wie vorhergehend, auch blos Rumpf.

74. Rotenburg. Breite 3′ 2″.

Cäment von der römischen Wasserleitung oberhalb der Stadt.

75. Weissenhof, OA. Besigheim. Statue. Höhe 2′ 8″.

Hercules, nur der Rumpf erhalten, mit der Löwenhaut über der linken Schulter und den Hesperidenäpfeln in der linken Hand, der rechte Vorderarm fehlt.

76. Köngen. Bruchstück. Höhe $2^1/_2$′.

Löwenhaut von einer Herculesstatue.

77. Fundort unbekannt. Höhe $1^1/_2$′.

Bruchstück eines Unterfußes, von einer Bildsäule.

78. Fundort unbekannt.

Hand des Hercules, mit den Hesperidenäpfeln. Bruchstück.

79. Fundort unbekannt. Relief. Höhe 3′, Breite 2′ 4″.

In einer Nische zwei, mit der Toga bekleidete Duumvirn, welche in der linken Hand Codicille halten und die rechte in einander geschlagen haben. Oben steht CONCORDIA.

80. Canstatt. Altar. Höhe 3′ 11″, Breite 1′ $4^1/_2$″.

IN. H. D. D.
BIVIIS TRIVIIS QV
ADRIVIIS S. ATTO
NIVS IVVENILIS
B. F. COS. PRO SA
LVTE SVA ET SVO
RVM POSVIT. V. S.

In honorem divinae domus. Biviis Triviis Quadriviis Sextus Attonius Juvenilis beneficiarius consulis pro salute sua et suorum posuit votum solvens.

81. Böckingen. Altar. Höhe 4′ 2″, Breite 1′ 9″.

I. O. M.
ET MARTI CA
TVRIGI GEN
IO LOCI C
IVL QVIETVS
BF COS
V S L L M

Jovi Optimo Maximo et Marti Caturigi, Genio Loci, C. Julius Quietus beneficiarius consulis votum solvit laetus lubens merito.

82. **Böckingen.** Altar. Höhe 3′ 4½″, Breite 1′ 2½″.

DEO TARANVCNO VERATIVS PRIMVS EX IVSSV

83. **Stetten**, OA. Canstatt. Altar. Höhe 2′ 4″, Durchschnitt 1′ 9″.

Runder Altar, ringsum geziert mit den Bildern folgender sieben Gottheiten: Neptun, Mercur, Maja, Apollo, Diana, Venus, Vesta.

84. **Maulbronn.** Altar. Höhe 2′ 7½″, Breite und Dicke 1′ 2½″.

Vierseitig, je auf einer Seite ein Götterbild. 1. Apollo mit der Leier und einem Wolf (?). 2. Hercules mit Keule, Löwenhaut und Hesperidenäpfeln in einem Becher. 3. Minerva mit Helm, Schild, Spieß, Nachteule. 4. Vesta mit dem junonischen Pfauen, in der Linken ein Weihrauchkästchen haltend und mit der Rechten auf einen neben ihr stehenden Altar aus einer Schale Weihrauch werfend.

85. **Pleidelsheim**, OA. Marbach. Altar. Höhe 3′ 8½″, Breite und Dicke 1′ 8″.

Vierseitig, auf jeder Seite ein Götterbild. 1. Mercurius mit dem Bock zu seiner Rechten. 2. Hercules mit Löwenhaut, Keule, Hesperidenäpfeln. 3. Minerva mit Schild und Lanze. 4. Vesta mit der Rechten aus einer Schale auf einen neben ihr stehenden Altar opfernd, neben ihr der Pfau.

86. **Maulbronn.** Obere Hälfte eines Altares. Höhe 1′ 9″, Breite und Dicke 2′ 2″.

Vierseitig, auf jeder Seite eine Gottheit, wovon nur das Brustbild erhalten: 1. Hercules. 2. Diana mit Spieß. 3. Vesta mit dem Pfauen. 4. Unbekannte weibliche Gottheit.

87. **Steinheim**, OA. Marbach. Inschrift und Reliefbilder. Höhe 2′ 7½″, Breite 2′ 4″.

Vierseitig. 1. Inschrift sehr schadhaft:

. . . . IVL . .
. . . . O SAL
. . . . PRO
. . . . . . RINIV . . . . . COMOD
. . . . SVORVM OMNI
VM VOTO SVSCEPIT L. L. M.

Auf der untern Hälfte dieser Seite ist rechts und links ein mit aufwärts gestreckten Händen die Inschrift tragender Jüngling, in der Mitte zwischen diesen steht eine Figur mit einem Füllhorn. 2. Die Abundantia mit Füllhorn, und Mercurius mit Caduceus und Beutel, mit dem rechten Fuße auf einen Bock tretend. 3. Diana, badend zwischen zwei Nymphen, hinter ihr breitet eine weibliche Figur oben ein Gewand aus. 4. Hercules den emporgehobenen Riesen Antäus erdrückend, neben ihm Pallas, und neben dieser eine weibliche Figur auf dem Boden sitzend.

88. **Rotenburg**. Altarfragment. Höhe 5′ 1½″, Breite 3′ 7½″.

Vierseitig, auf jeder Seite ein Götterbild. 1. Vesta, opfernd, neben ihr der Pfau. 2. Minerva mit Lanze, Schild, daneben die Eule. 3. Hercules mit Löwenhaut, Keule. 4. Mercur mit Flügelstab, Bock, Hahn.

89. **Marbach**. Altar. Höhe 2′ 5″, Breite 1′ 9″.

PRO SAL. IMP.
GEN. NAVT.
G. IVL VRBICVS
D. D. VSLLM

Pro salute imperii. Genio nautarum Gajus Julius Urbicus dat dedicat voto soluto libentissime merito.

90. Fundort unbekannt. Altar. Höhe 3′ 8½″, Breite 1′ 5″.

FORTVNAE
SANCTAEI
IVVENCIVS
IVSTINVS
PRO SA
LVTE · SVA
ET. SVORVM
P.

P. = Posuit.

91. Marbach. Fußgestell eines verloren gegangenen Victorienbildes. Höhe 2′ 5½″, Breite 1′ 7″.

VICTORI
AM · CVM. B
ASE . DOMI
TIVS. COND
OLLVS . CO
LLI . PERE
GRINORV
M · VSLLM

Victoriam cum base Domitius Condollus collegii peregrinorum votum solvit laetus lubens merito.

92. Benningen, OA. Ludwigsburg. Altar. Höhe 3′ 2″, Breite 1½′.

Achtseitig, auf jeder Seite in einer Nische eine Gottheit. 1. Mercur. 2. Mars. (?) 3. Unbekannte Göttin. 4. Hercules. 5. Genius mit Füllhorn. 6 und 7. Zwei unbekannte Gottheiten. Unter diesen Götterbildern sind noch kleine Abtheilungen, mit einem oder zwei Genien in jeder.

93. Zazenhausen. Altar. Höhe 2′ 5″, Durchschnitt 2′ 1″.

Rund, ringsum in sechs Abtheilungen sieben Götterbilder, Hercules, Minerva, Mercur; die andern Gottheiten sind weniger kenntlich.

94. Wildberg. Altar. Höhe 3′ 5″, Breite u. Dicke 2′ 1″.

Vierseitig, auf jeder Seite ein Götterbild. 1. Diana mit dem Köcher und einem Hund. 2. Apollo mit der Leier. 3. Victoria

geflügelt auf einer Kugel stehend, in der Rechten einen Kranz, in der Linken einen Palmzweig haltend. 4. Silvan, in der Rechten einen langen Stab, in der Linken einen Baumzweig haltend, mit einem Schwein (?) zur Seite.

95. Fundort unbekannt. Altar. Höhe 3′, Breite und Dicke 1′ 5″.

Vierseitig, auf jeder Seite ein Götterbild. 1. Mercurius im Mantel, mit Schlangenstab, Beutel, zur Seite den Bock. 2. Hercules mit Löwenhaut, Korb voll Hesperidenäpfeln und Keule. 3. Minerva mit Schild, Spieß, Eule. 4. Vesta, in der Linken einen Stab haltend, und mit der Rechten aus einer Schale Weihrauch auf einen kleinen Altar schüttend.

96. Waiblingen. Altar. Höhe 3′ 2″, Breite und Dicke 1′ 4″.

Vierseitig, auf jeder Seite ein Götterbild. 1. Vesta opfernd. 2. Apollo. 3. Hercules. 4. Unbestimmte Göttin.

97. Metzingen. Altar. Höhe 2′ 1″, Durchmesser 2′ 4″.

Achtseitig, mit einem (sehr schadhaften) Götterbild auf jeder Seite.

98. Rotenburg. Altar. Höhe 4½′, Breite 3′ 2″.

Vierseitig, auf jeder Seite ein Götterbild. 1. Apollo mit dem Plectrum in der Rechten, die Linke auf die Leier gestüzt, zu seiner linken Seite unten ein kleiner Altar. 2. Diana mit Bogen und Köcher, unten fängt ein Jagdhund einen Hasen. 3. Bärtige Gottheit mit einem Stab (Mars?), unten eine Wölfin (?). 4. Genius, mit Füllhorn in der Linken, mit der Rechten auf einem Altar opfernd.

---

99. Achtzehn ägyptische Steintafeln (Stelen).



100. 101. **Pleidelsheim**, OA. Marbach. Relief. Höhe 1′ 3″.

Zwei gehörnte fratzenartige Köpfe. Altdeutsche Arbeit.

102. **Wildberg**. Statue. Höhe 7′ 1″.

Priester, vielleicht schon christlicher, mit langem Barte, Zopf, Priestergurt. Sattler Gesch. bis 1260, welcher ihn tab. 1. fig. 2 abbildet, denkt S. 87 an einen Druiden.

103. **Laufen**, Insel. Thürsturz mit Relief. Höhe 3′ 8″, Breite 7′.

Sitzender Abt, innerhalb eines Halbkreises von Blätterverzierungen.

104. **Laufen**, Insel. Höhe 2′ 4½″.

Ornamentstück, worauf eine Zirbelnuß, von derselben Kirche, von welcher der vorhergehende Thürsturz.

105. **Kornwestheim**. Höhe 2′ 4½″.

Säulen-Kapitäl, mit Köpfen verziert. Mittelalter.

106. Stund früher auf dem **Stuttgarter** Marktplatz am (abgebrochenen) Herrenhaus. Statue. Höhe 6½′.

Graf Ulrich der Vielgeliebte von Wirtemberg, der Erbauer des ebengenannten Herrenhauses († 1480), im Harnisch, die Linke auf den wirtembergischen Wappenschild gestützt; der rechte Vorderarm und die Reichssturmfahne, welche er darin hielt, ist längst verschwunden. (Das Herrenhaus ist von diesem Grafen erbaut gewesen.)

107. Relief. Höhe 4′ 3″, Breite 2′ 7″.

Das wirtembergische Wappen, oben auf einem Schriftband: **Ulrich Graue zu Wirtemberg 1478.**




